

Montag, 19. Juli 2021, Nassauische Neue Presse / Lokales

Bogenschützen können olympisch trainieren

DIETKIRCHEN - Neue Anlage des Schützenvereins am Wochenende offiziell eröffnet



Die aktiven Bogenschützen freuen sich über ihre neue Anlage in Dietkirchen. FOTO: ROBIN KLÖPPEL

Der neue Bogenschießplatz am Schützenhaus des Schützenvereins Dietkirchen ist am Samstagnachmittag offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Auf der neuen Anlage des Schützenvereins ist Bogenschießen bis zur olympischen Distanz von 70 Metern möglich.

Wie Vorsitzender Dietmar Pötzt berichtete, ist Bogenschießen das neue Standbein im Verein. Durch die neue Abteilung seien bereits zusätzliche Mitglieder gewonnen worden. Der Grundstückskauf sei bereits im Mai 2018 erfolgt, doch dann habe es zwei Jahre mit der Planung und Genehmigung gedauert. Im Mai vergangenen Jahres hätten die Bauarbeiten dann losgehen können, die drei Monate gedauert hätten.

Bogenschießen Chance für Schützenvereine

Ortsvorsteher Markus Wirth (CDU) sagte, er habe nicht mit den Problemen bei der Genehmigung des Platzes gerechnet, als er mit dem Vorsitzenden im Juli 2018 die ersten Gespräche darüber geführt habe. Er habe mit seinem Büro den Schützenverein als wichtigen Teil der Ortsgemeinschaft aber gerne kostenlos unterstützt. "Diese Anlage ist einmalig und wurde fast nur in Eigenleistung errichtet", lobte der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Günter Habel. Der Verein könne auch stolz sein, weil er viele junge Aktive im Verein habe und viele Sportler, die immer wieder vordere Platzierungen bei Wettkämpfen holten. Bezirksschützenmeister Manfred Winter ist sich sicher: "Wer im Schießsport Bogenschießen anbietet, bekommt auch Mitglieder, vor allem junge Mitglieder."

Wie Vorsitzender Pötzt weiter berichtete, hat das Projekt inklusive Landankauf 24 000 Euro gekostet, wovon die Stadt Limburg und das Land Hessen jeweils 4300 Euro übernommen hätten. 2500 Euro gab es vom Landessportbund, 2000 Euro von der Energieversorgung Limburg, die dem Verein auch kostenlos einen neuen Stromanschluss und eine neue Wasserleitung legte. Laut Pötzt haben die Mitglieder des Vereins 630 Stunden Eigenleistung für das Anlegen des neuen Platzes erbracht.

Kritik an hohen Naturschutz-Auflagen

Schade findet es Pötzt, dass die Stadt Limburg keinen höheren Zuschuss für das Projekt gewährt habe, da sie ja bei Fußballvereinen auch viel großzügiger sei. Dass es kein Geld vom Landkreis gegeben habe, habe daran gelegen, dass man durch die vielen Eigenleistungen unter den Mindestprojektkosten für eine Bezuschussung geblieben sei.

Bürgermeister Dr. Marius Hahn (SPD) betonte, dass Landankauf für Sportprojekte prinzipiell laut Richtlinien der Stadt nicht förderfähig sei. Der Schützenverein werde aber trotzdem immer wieder unterstützt, beispielsweise beim Ankauf eines Rasentraktors.

Hahn sprach von einer wunderschönen Sportanlage, die sich hervorragend in die Umgebung einfüge. Die große Zahl Jahr für Jahr an Aktiven des Dietkircher Schützenvereins bei der Limburger Sportler-ehrung zeige, welche hervorragende sportliche Arbeit in diesem Verein geleistet werde.

Kritisch sieht Pötzt zudem die hohen Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde, denn hier sei lediglich ein Acker in eine Wiese umge-

wandelt worden. Trotzdem habe der Schützenverein durch einen Blühstreifen einen Ausgleich schaffen müssen.

Der Ehrenvorsitzende des Dietkircher Schützenvereins, Theo Jeuck, wies darauf hin, der Verein sei 1973 arm gewesen, als alles angefangen habe. Der Verein habe sich aber immer wieder Aufgaben gesucht - und wenn eine erledigt gewesen sei, eine neue. So sei er bis heute erfolgreich geblieben, während viele andere Vereine nur noch vor sich hindümpelten. Jeuck hält Bogenschießen für eine sehr gute Möglichkeit, den Schießsport weiterzuverbreiten.

Kerstin Kranz, die zusammen mit ihrem Mann Klaus die Idee hatte, hier eine Bogenabteilung zu etablieren, berichtete, sie habe vorher Bogen in Oberauoff bei Idstein geschossen, in Dietkirchen "nur" Pistole und Gewehr. Der Oberauoffer Trainer habe sie dann angesprochen, dass es in der Region zu wenig Bogenschießvereine gebe. Er habe sie gefragt, ob sie nicht in Dietkirchen auch eine Abteilung gründen wolle. Sie fand die Idee klasse, hat mittlerweile 16 Aktive gewonnen. Dienstags ab 15.30 Uhr ist immer Anfängertraining. Zwei Mal könne jeder kostenlos testen, sagte Kranz; dafür habe der Verein auch Vereinsbogen zur Verfügung. Dann wäre es allerdings schön, wenn die Interessierten dem Verein beitreten. "Für Wettkämpfe braucht man einen auf die eigene Person abgestimmten Bogen", sagt sie. Eine Terminabsprache für ein Schnuppertraining ist bei ihr möglich unter (0 64 34) 90 61 03. Robin Klöppel